



Tom van Dyck, Robin Arndt, Dominik Waigun, Luca Lakenbrink sind Mitglieder des Jag-Teams „BottRob“. Sie wollen wieder den Titel holen.

FOTOS: THOMAS GOEDE

Junge Robotik-Tüftler messen sich

Der zdi-Roboterwettbewerb macht in der Kategorie Robot-Game Halt in Bottrop. Die Hochschule Ruhr West ist einer von elf Standorten für den Vorentscheid

Von Maximilian Hultsz

Kleine Roboter sausen über markierte Bereiche eines Spielfeldes, sie sammeln schlingenförmige Objekte ein und malen mit einem Stift auf ein Blatt Papier. Der Roboterwettbewerb der Gemeinschaftssofensive „Zukunft durch Innovation“ (zdi) wurde gestern in der Kategorie „Robot-Game“ an der Hochschule Ruhr West (HRW) ausgetragen. Die Hochschule ist einer von elf Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen, an dem sich derzeit Jungtüftler und Hobbytechniker mit ihren selbstgebauten Maschinen messen.

Das Team „BottRob“ vom Josef-Albers-Gymnasium (JAG) nimmt

am Vorentscheid teil und kämpft mit einem kleinen Technikwunder gegen acht andere Schülerteams aus der Region. Es geht ihnen darum, möglichst viele Punkte zu holen, um sich einen Finalplatz in Mülheim am 25. Juni zu sichern.

„Seit einem Monat sind uns die Aufgaben des Wettbewerbs bekannt. Wir arbeiten seitdem einmal wöchentlich eine Stunde an unserem Roboter und nehmen Verbesserungen vor“, sagt der 16-jährige Robin. Der Aufbau sei möglichst einfach gehalten, damit Module für Probleme angebaut werden können. „Vor allem das Tüfteln und Ausprobieren macht Spaß.“ Das Team „BottRob“ habe als Titelträger einen Ruf zu verteidigen.

Die Regeln sind einfach: Innerhalb von zweieinhalb Minuten muss der vorprogrammierte Roboter verschiedene Aufgaben lösen, die je nach der Höhe des Schwierigkeitsgrades mehr Punkte geben. Er muss – nur durch einen Tastendruck – eine bestimmte Distanz hinter sich bringen, sich drehen und einen Greifarm oder eine Schaufel ausfahren (je nach Model). Es gilt Schichten aus einem Turm zu ziehen oder einen von fünf farbigen Steinen umzuwerfen.

Die Teams können sich im Vorfeld frei einen Parkour aus elf möglichen Herausforderungen zusammenstellen. Weil die Veranstaltung unter dem Motto „Wege ins Studium und den Beruf“ läuft, tragen

die unterschiedlichen Roboternissen passende Namen wie Arbeitsagentur oder Studifinder. „Die Schüler sollen ein bisschen Uni-Luft schnuppen“, betont die zdi-Pressesprecherin Anja Waschkau. „Die Teams sammeln hier Erfahrungen, um an größeren, internationalen Wettkämpfen teilzunehmen.“



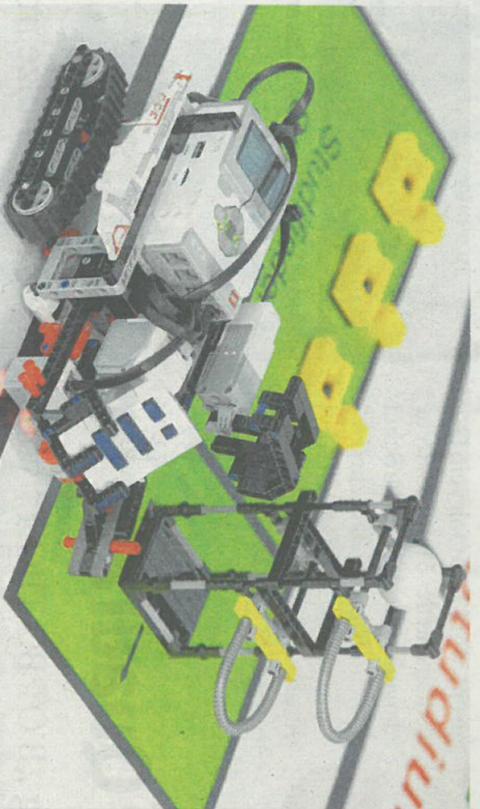
„Der Wettbewerb bietet einen Einstieg in die Robotik.“

Anja Waschkau, Sprecherin zdi NRW

Große Beteiligung im ganzen Bundesland

■ Unter anderem nahmen heranwachsende Robotikexperten aus Essen und Oberhausen am Wettbewerb teil. Insgesamt sind in NRW 160 Teams mit 1000 Schülern im Alter von acht bis 16 Jahren angemeldet.

■ In der zweiten Kategorie „Robot-Performance“ geht es um das Ausarbeiten einer Tanzchoreographie für den Roboter.



Die selbstgebaute Roboter müssen bei einer der Aufgaben zwei Schichten aus einem Turm ziehen, so dass der Tischtennisball fällt.

Infobörse zum Studium in den Niederlande

Universitäten stellen Studiengänge vor

Wer gerade die Schule abgeschlossen hat und sich über niederländische Universitäten und Fachschulen informieren möchte, darf jetzt im Berufsinformationszentrum (Biz) die Möglichkeit dazu. Dienstkirchener Arbeitsagentur am 12. Mai zusammen mit dem tut EDU-CON eine Infobörse zum Titel „Studieren in den Niederlanden“ an der Vättemanstrasse an. Grund dafür ist das steigende Interesse, ins Ausland zu gehen niederländischen Institute sind Schulabgängern aus dem Ruhrbiet besonders beliebt.

In der Zeit von 16 bis 18 Uhr len sich am Veranstaltungsort verschiedene Hochschulen mit Studiengängen vor. Zum Beispiel präsentieren sich die Stenden university of Applied Sciences und Windesheim Honours College. Zunächst gibt es einen Vortrag über allgemeine Informationen Studium in den Niederlanden. werden unter anderem Themen Anmeldung oder Finanzierung behandelt. Anschließend stehen Studenten der Universitäten zum persönlichen Gespräch bereit.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen und Hinweise sind online der Veranstaltungsdatenbank zu finden. Adresse: www.arbeitsagentur.de.

ADFC bietet Tagestouren am 21. und 26. Mai

Zu der Tagestour „Hohe Mark der ADFC-Bottrop/Kirchhelle Samstag, 21. Mai, ein Treffpunkt die Teilnehmer ist um 9.30 Uhr Bahnhof Dorsten-Rahde. Die Route führt über Erle, Rasfeld, Beck, Heiden, Klein-Reken, pramsdorf, Rhade. Sie ist insgesamt 70 Kilometer lang. Ein Tempo zwölf bis 15 kmh ist vorgesehen.

Die Tagestour „Camera Obscura“ findet am 26. Mai statt. Treffpunkt um 12 Uhr am Museum Querschnitt. Auch hier planen die Veranstalter eine Geschwindigkeit von zwölf bis 15 kmh ein. Die 50 Kilometer Strecke führt über den Hexl durch Mülheim mit Schloss Sty Wasserturn Aquarius und Sch Broich zur Camera Obscura.

Tourenleiter sind Karl-Heinz Schraub „Hohe Mark“ und Christian Schraub „Hohe Mark“. Weitere Informationen online auf: www.zdi-roboterwettbewerb.de